

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 5. Juli 2021

Wahlbüro, Ersatz elektrischer Brieföffner/Nachtragskredit

1. Ausgangslage

Das Wahlbüro benötigt zum Aufschneiden der rückgesendeten Zustellcouverts zu Wahlen und Abstimmungen einen elektrischen Brieföffner. Dieser ermöglicht ein schnelleres Öffnen von durchschnittlich 5'500 bis 6'500 Couverts bei einer Stimmbeteiligung zwischen 45 und 60%. Der bestehende elektrische Brieföffner des Wahlbüros funktioniert trotz mehrmaliger Revision nur noch sehr unzuverlässig. Dem Wahlbüro steht ansonsten nur noch ein alter elektrischer Brieföffner mit einer sehr geringen Kapazität pro Stunde zur Verfügung.

Übergeordnete kantonale Stellen wie das Oberamt und die Staatskanzlei und die Direktion Präsidium verlangen vom Wahlbüro die rasche Ausmittlung der Abstimmungs- und Wahlergebnisse zur zeitnahen Publikation derselben. Auch die Presse und die Öffentlichkeit erwarten rasche Ergebnisse. Zum letzten Wahl- und Abstimmungstermin vom 13. Juni 2021 und in kleinerer Verzögerung auch schon zu den beiden vorgängigen Wahlterminen haben die Ergebnisse aus der Ausmittlung des Wahlbüros länger auf sich warten lassen als in vergleichbaren anderen Gemeinden.

Der Wahlbüropräsident, Leander Knapp, und der Vizepräsident, Ronny Rickli, haben am 14. Juni 2021 in einem Memorandum an den Stadtrat und die Presse Stellung bezogen zu den Verzögerungen. Sie geben als Hauptgrund die veraltete Technik an. Der Ersatz der älteren Technik wurde ins Budget 2022 aufgenommen. Ein Ersatz des elektrischen Brieföffners drängt sich aber schon für die nächste Abstimmung vom 26. September 2021 auf, da die bestehende Maschine trotz mehrerer teurer Revisionen immer wieder Probleme bereitet oder ganz ausfällt, die genannten Umstände das Wahlbüro aber zwingen, schneller Ergebnisse abzuliefern ohne Qualitätsverlust.

2. Finanzielle Auswirkungen

Eine Revision, die Reinigung, Problemanalyse und kleinere Reparaturen umfasst, kostet zwischen CHF 1'000.- und 1'500.--. Davon waren im vergangenen Jahr drei nötig nach jedem Abstimmungstermin.

Ein neuer, technisch aktueller elektrischer Brieföffner, Modell B619, mit einer hohen Kapazität von 8'000 Couverts die Stunde, wurde von der Firma Frama, Lupfig, für CHF 3'950.- offeriert. Darin inkludiert sind der Abkauf des defekten Modells und ein Rabatt für die öffentliche Hand.

Es darf mit einem jahrelangen einwandfreien Funktionieren gerechnet werden mit erfahrungsgemäss geringerem Reparaturbedarfs.

Die Direktion Präsidium stellt fest, dass sich die teuren Reparaturen im Vergleich zum offerierten Preis einer Neuanschaffung nicht rechnen, und beantragt deshalb einen Nachtragskredit von CHF 3'950.- für die Neuanschaffung eines elektrischen Brieföffners.

Beschluss:

1. Ein Nachtragskredit von CHF 3'950.— zu Gunsten Konto 0110.3110.00 (Büromaschinen und -geräte Legislative) wird genehmigt.
2. Die Direktion Präsidium wird mit dem Vollzug beauftragt.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

